



WEG DER VERSÖHNUNG

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EINHEIT UND ZUSAMMENARBEIT UNTER CHRISTEN IN ÖSTERREICH

Ein Prophetischer Aufruf in Zeiten der Krise (2020.04.06)

Besonders in so herausfordernden Zeiten wie des Corona – Virus ist es wichtig, dass Gottes Volk klar auf Seine Stimme hört. Der Herr spricht nach wie vor zu seinem Volk und verwendet dabei verschiedene Menschen, die jeweils nur ein Stückwerk seiner Offenbarung empfangen. Dieses Verständnis von Prophetie führt dazu, dass wir verschiedene Eindrücke prüfen und sie anschließend zusammensetzen müssen. (Amos 3,7; 1.Kor.13,9; 1.Thess.5,20-21)

Darin liegt für uns die Aufgabe des prophetischen Prüfungskreises des WDV. Unser Ziel ist es, den roten Faden im Reden Gottes zu erkennen und daraus Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die dem Leib Christi dienen. Natürlich sind auch wir uns der eigenen menschlichen Begrenztheit bewusst – auch unsere Erkenntnis bleibt Stückwerk.

Was wir glauben, dass der Herr zu uns durch diese Corona-Krise sagen möchte:

Empfehlung des Prophetischen Prüfungskreises des Weges der Versöhnung am Runden Tisch Österreich: Diese prophetische Empfehlung setzt sich aus geprüften und bearbeiteten Prophetien zusammen, die einerseits von prophetischen Stimmen dem Prüfungskreis zugeschickt worden sind und die andererseits Mitglieder des Prüfungskreises selbst empfangen haben.

Übersicht:

1. Ein Auftrag Gottes, Seine Gegenwart in stärkerer Weise zu suchen
2. Ein Weckruf
3. Eine Vorbereitung auf Kommendes
4. Ein Ruf zur Zusammenarbeit und Herzenseinheit unter Christen

1. Ein Auftrag Gottes, Seine Gegenwart in stärkerer Weise zu suchen

Gott sehnt sich danach, dass wir inmitten dieser Krisenzeit das Werben seines Herzens wahrnehmen. Wo das weltliche Getümmel zur Ruhe kommt, ruft Gott uns auf, verstärkt Seine Nähe zu suchen und unsere Beziehung mit Ihm zu vertiefen:

- Diese Situation ist eine von Gott geschenkte Möglichkeit, unsere ungeteilte Aufmerksamkeit Ihm zu geben. Wir sollen unsere Gedanken nicht auf diese Pandemie fixieren, sondern Ihn in dieser Zeit suchen, um klarer von Seinem Herzen zu hören. (Jer.29,13-14; Ps.73,23-28)
- Er möchte das Fundament, auf dem wir stehen - unsere Beziehung zu Ihm - stärken, reinigen und in eine neue, tiefere Qualität führen.
- Gott möchte uns an Sein liebendes Vaterherz ziehen und sich uns auf noch tiefere Weise als Friedefürst, Tröster und einzige Quelle aller Sicherheit, allen Schutzes und aller Versorgung offenbaren. (Ps.91; Joh.14,27;2.Kor.1,3-4)

2. Ein Weckruf

Weiters erkennen wir diese gegenwärtige Zeit als einen Weckruf an den Leib Christi, aus jeglichem Schlummer aufzuwachen und den Fokus verstärkt auf Gottes Prioritäten - **Sein Reich und Seine Gerechtigkeit**- zu richten:

- Er möchte, dass wir zu Leuchttürmen der Hoffnung, der Liebe und Seiner Vollmacht werden, damit die Welt Ihn erkennt. Wir sind dazu berufen, Menschen auf den hinzuweisen, der allein unvergänglichen Halt und Orientierung schenken kann. (Jes.60,1-2)
- Aus Seiner Gnade, Seiner Liebe und Seinem Erbarmen wird alles erschüttert, was erschüttert werden kann. Gerade auch durch diese Erschütterungen soll Sein Königreich sichtbar werden, das unerschütterlich ist. (Hebr.12,27)
- Dieser Weckruf ist auch ein deutlicher **Aufruf zur Buße** für unsere Sünden und die der Nationen. Unsere absolute Abhängigkeit und die Zerbrechlichkeit unserer gefallenen Welt werden uns während dieser Pandemie nochmals deutlich vor Augen geführt. (Dan.9,4-5; Neh.1,6-7; Jona3,1-8)
 - Menschen sollen umkehren, wo sie in einer Trennung von Gott leben, zu stark auf ihre eigenen Wege und Mittel vertrauen und sich von Gottes Geboten und Werten abgewendet haben. (Jes.44,6-9)
 - Wir sollen umkehren, wo wir die Gerechtigkeit, die Gott von seinem Volk fordert, in der Vergangenheit oft genug auf die Seite geschoben haben. Die aktuelle Krise offenbart, dass wir in der Hybris der grenzenlosen Möglichkeiten Menschen und Natur ausgebeutet und eigennützig ganze Weltteile dem Tempo der Globalisierung unterworfen haben. (Jesaja 58,2-10 et al)
 - Wir sollen umkehren, wo wir unseren Nächsten vernachlässigt und uns zu wenig um unsere Mitmenschen in der Welt, gekümmert haben. (Mt.19,19; Röm.13,9; Gal.5,13-26)

3. Eine Vorbereitung auf Kommendes (Lk.21,7-11)

Wir werden gewiss immer wieder mit großen Erschütterungen - wie auch Pandemien -konfrontiert werden. Diese Krise ist eine Zeit der Vorbereitung für die vor uns liegenden Jahre, in denen die Herrlichkeit Gottes, aber auch die Dunkelheit, sichtbar zunehmen werden:

- Gott ruft Männer und Frauen in eine bedingungslose und vollmächtige Nachfolge Jesu. Gott formt uns zu Jüngerinnen und Jüngern, um in der Fürbitte, Heilung und Befreiung Sein Reich zu demonstrieren. (Röm.8,26; Jes.61; Mk.16,17-20)
- Diese Jünger haben ihre Furcht vor Krankheit, Tod und wirtschaftlicher Not gegen eine tiefe Gottesfurcht und vertrauensvolle Erkenntnis eingetauscht, dass ihr Leben Gott gehört. (Spr.1,7; Lk.9,23-25)

4. Ein Ruf zur Zusammenarbeit und Herzenseinheit unter Christen

Wir leben in einer Zeit, in der Gott auch übernatürlich die Herzen seines Volkes über die Grenzen hinaus vernetzt:

- Unser Gebet in Einheit soll über die Grenzen unseres eigenen Landes hinausgehen. Wir müssen für die Nationen beten. (Ps.133,1-3; Joh.17)
- Gott ruft uns auch zu einer historischen Übereinstimmung zwischen geistlichen und politischen Leitern. Wir sollen zusammenkommen, um zu beten und gemeinsam Strategien zur Lösung für nationale und internationale Krisen zu entwickeln.

Im Namen des prophetischen Prüfungskreises

Dagmar Pollit (Koordinatorin)

In Zusammenarbeit mit Helmut Eiwien und Paul Riedmann